



43. BDAT Multiplikator*innenschulung im Kinder- und Jugendtheater in Zusammen- arbeit mit dem Bundesarbeitskreis Kinder-und Jugendtheater

vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Wetzlar (Hessen) mit dem besonderen Schwerpunkt
„Theater mit Jugendlichen“

Theaterfortbildung in 6 Werkstätten – Thema: „Wir wollen doch nur spielen...“

Werkstatt 1: Körper, Tanz, Bewegung
BDAT-Fortbildungsprogramm: Körpersprache & Bewegung

Referent: Roul Faes
(Grundlagenkurs)

Tanzen kann jeder. Aber wie versteht, reagiert, übersetzt unser Körper Texte, Musik, Ideen und Emotionen in Bewegung? Und wie bringt man es auf die Bühne? In diesem Tanzworkshop erfahren die Teilnehmer*innen, Bewegungen aus ihrem Inneren heraus zu entdecken. Gemeinsam werden methodisch-thematische Cluster entwickelt, mit denen die Darsteller*innen eigene Erfahrungen in die Erarbeitung einer Choreographie miteinbeziehen. Der Workshop erforscht dabei sowohl individuelle als auch gemeinsame Prozesse, um all das vorhandene kreative Potential auszuschöpfen.

Ein großer Teil der Workshoparbeit besteht darin, die eigenen geistigen und körperlichen Barrieren kennenzulernen und anzuerkennen. Wir geben ihnen einen Platz und bewegen uns durch sie hindurch, ohne sie zu unterdrücken. Der Fokus liegt darauf, die Individualität innerhalb eines Kollektivs zu finden sowie auf der Entdeckung der Ruhe, der Freude und der Unmittelbarkeit des Tanzes. Voraussetzung ist Geduld, Neugier und die Bereitschaft zum Schwitzen (es wird sportlich),. Kurssprache ist Englisch, aber keine Angst, bei Bedarf übersetzen wir für euch auf Deutsch.

Roel Faes ist ein in Brüssel lebender Künstler, der sich im Tanz- und Theaterbereich zwischen den Amateur-, beruflichen und sozial-künstlerischen Gruppen bewegt. Beginnend mit dem Spiel und der Regie eigener Produktionen, gründete er das multidisziplinäre „Collectief Verloren“. Er markiert damit seinen Übergang als Theatermacher zu einem performativeren Stil, einschließlich zeitgenössischem Tanz.



Foto © Mathias Baier

Werkstatt 2: Regie - "Dramatische Bausteine"
BDAT-Fortbildungsprogramm: Dramaturgie & Regie

Referent: Marcelo Diaz
(Aufbaukurs für Fortgeschrittene)

Wie analysiere und strukturiere ich eine Szene? Welche Hinweise sind nützlich und welche nicht? Wie kann ich die Fantasie der Schauspieler*innen anregen und was muss ich hierzu bei der Führung von Proben beachten? Der Kurs setzt sich mit den Voraussetzungen des Schauspiels und der Schauspielführung auseinander. Die Teilnehmer*innen werden in die dramatische Struktur des Schauspiels eingeführt. Diese gliedert sich in fünf Elemente: Figur / Handlung / Umstände / Konflikt / Text in Bezug auf die Handlung. Sie werden praktisch erforscht und in ihrer Verbindung miteinander beobachtet.

Das Verstehen dieser Struktur ist die Voraussetzung der kreativen Arbeit, für den* die Schauspieler*in, Regisseur*in und Theaterpädagog*in, die am gleichen Prozess beteiligt sind, wenn auch aus einer anderen Perspektive. Sie* er bringt lose Elemente zusammen und organisiert sie in einem nachhaltigen System für die Theaterarbeit.

Marcelo Diaz, geb. 1955 in Buenos Aires, ist ausgebildeter Regisseur und Schauspieler. Mit über 120 realisierten Inszenierungen in Ländern wie Deutschland, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Argentinien, Uruguay und Bolivien und jahrzehntelanger Erfahrung im Unterricht mit Schauspiel- bzw. Regiestudenten, arbeitete er 7 Jahre als Künstlerischer Leiter im Theater an der Sihl in Zürich und stand als Leiter dem Studiengang Regie an der Theater Hochschule Zürich vor.



Foto © Michaela Oswald

Seit 2003 lebt er in Madrid und inszeniert als freier Regisseur an verschiedenen Häusern, wie dem Nationaltheater Mannheim, dem Opernhaus Dortmund, dem Stadttheater St. Gallen, etc. Seit 2009 ist er Dozent an der Theaterhochschule Valencia und der Theaterschule „Cuarta Pared“ in Spanien. 2015 erschien sein Buch "Die Kunst der Regie".

Werkstatt 3: Ich als Tier - Maske

BDAT-Fortbildungsprogramm: Maskenbild I

Referent: Guido Paefgen
(Grundlagenkurs)

In diesem Schminke-Workshop liegt der Fokus auf dem Erstellen einer geschminkten Tier- und Fabelmaske. Mit integriert werden soll dabei ein Gesichtsteil wie z.B. Nase oder Kinn, welches entweder im Kurs hergestellt oder am Modell direkt modelliert wird. Die Frisur wird dem Charakter entsprechend angepasst oder mit einer passenden Kopfbedeckung oder Perücke komplettiert. Aber auch andere Schminkeübungen und Materialkunde werden in dem Kurs durchgenommen. Aufgrund benötigter Werkstattmaterialien, fällt eine Materialkostenpauschale von 20,- € an, die zusätzlich zur Kursgebühr zu entrichten ist.

Guido Paefgen wurde im Westerwald geboren und hat dort mit 20 Jahren die ersten Erfahrungen als Schauspieler im Amateurtheater gesammelt. Nach der Gründung eines eigenen Theatervereins mit Freunden, begann er 1992 eine Ausbildung zum Maskenbildner. Stationen als Maskenbildner waren die Oper Kiel und das Stadttheater Koblenz. Seit 2004 ist Guido Paefgen Chefmaskenbildner am Staatstheater Mainz. Neben seiner Tätigkeit am Theater arbeitet er immer wieder für Film und Fernsehen. Seit Jahren gibt Guido Paefgen für Profis und Amateure Workshops im In- und Ausland. Stationen waren u.a. Tokio, Dubai und der Oman. Auf internationalen Fachmessen in Düsseldorf, London und Singapur zeigte er auf Einladung verschiedene Makeup-Charaktere. Im Jahr 2017 bekam Guido Paefgen die Auszeichnung „Goldene Maske National“.

Neben seiner Maskenbildnertätigkeit ist er dem Amateurtheater stets treu geblieben. Er ist Mitbegründer eines Theaters in der Nähe von Mainz und dort als Regisseur und Ausstatter tätig.



Foto © Andreas Etter

Dieser Kurs wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der Firma Kryolan.



KRYOLAN
PROFESSIONAL MAKE-UP

Werkstatt 4: Theaterpädagogik
BDAT-Fortbildungsprogramm: Theaterpädagogik I & II

Referentin: Julia Vohl
(Aufbaukurs für Fortgeschrittene)

Welche Methoden stehen der Theaterpädagogik zur Verfügung, um die* den einzelnen Spieler*in sowie die ganze Gruppe ins Spiel zu bringen? Welche Theaterformen geben neue Impulse und Spielanlässe in der Praxis? Im Mittelpunkt des Seminars steht die* der einzelne Teilnehmer*in in seiner Funktion als anleitende*r Theaterpädagog*in. Eigene Übungseinheiten werden vor und mit der Gruppe durchgeführt und reflektiert. Aspekte wie Planung, Timing, Zielgruppenbestimmung, Durchführung, Evaluation von theaterpädagogischen Übungseinheiten sind Themen des Seminars. Im Rahmen der Gestaltung eigener Übungseinheiten wird die eigene Spielleiterhaltung reflektiert und weiterentwickelt.

Julia Vohl ist Theaterpädagogin (BA) und langjährig im Bereich Kinder-, Jugend- und Erwachsenentheater als Spielleiterin, Spielerin und Regisseurin tätig. Sie war lange Jahre im BAK Kinder- und Jugendtheater aktiv, ist seit 2013 in leitender Funktion für den BDAT im Interkurs dem "Train-the-Trainer-Programm" der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA), in dem Spielleiter sich gegenseitig weiterbilden und reflektieren. Sie arbeitet weiterhin auch als Coach für Menschen mit Führungsaufgaben und in der Persönlichkeitsentwicklung.



Foto © FOsoTObeck

In Ihrer Referententätigkeit stehen thematische Inszenierungsprozesse und die Spielleiterhaltung in der Theaterpädagogik im Vordergrund. Besonders wichtig ist ihr die Entwicklung des Ensembles und darin eingebettet die persönliche Weiterentwicklung jeder* jedes einzelnen Spielers*in.

Werkstatt 5: Choreografiertes Chaos
BDAT-Fortbildungsprogramm: Theaterformen IV
Theaterformen V, Körpersprache & Bewegung

Referent: Keith Homer & Michael Woodwood
Aufbaukurs für Fortgeschrittene

Was hat Humor mit Timing, Rhythmus und meinem Körper zu tun? Wie kann man in einer präzisen Choreographie Chaos inszenieren, die Bühne aus den Angeln heben und das Publikum zum Staunen bringen? Im Zentrum des Workshops steht eine besondere Methode, um eine komische oder dramatische Geschichte fast ohne Worte auf die Bühne zu bringen. Sie baut auf den sehr körperlichen Techniken der Jacques Lecoq – Schule auf: Bewegung, Tempo, Rhythmus, Dynamik, Zusammenspiel und Präzision sind die Grundlage dieser Spielweise. Die Handlung wird im choreografierten Zusammenspiel der Bewegungen aller Darsteller*innen unter Einbeziehung von Möbeln und Requisiten erzählt. Den Rhythmus geben zeitgesteuerte Soundeffekte / Soundtrack vor. Der Workshop gibt einen Einblick in einen Theaterstil der Präzision, der sich eher auf das körperliche Geschichtenerzählen als auf das gesprochene Wort konzentriert. Er richtet sich an alle, die mehr über die Bühnengesetze des gespielten Humors jenseits des Textes erfahren möchten. Kursprache ist Englisch! Aber keine Angst, bei Bedarf übersetzen wir auch auf Deutsch.



Foto © Keith Homer & Michael Woodwood

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Die Gründer der "Scrambled Egg Theatre Company" -**Keith Homer und Michael Woodward** führen seit 30 Jahren gemeinsam Regie für junge Amateur- und Profigruppen. Ihre Inszenierungen legen Wert auf sehr körperliches Spiel, die Verwandlung der Requisiten in Kulissen, sowie kreative, überraschende und zur Musik getaktete Bewegungsabläufe. Ihre Produktionen haben an internationalen Festivals in Monaco, Frankreich, Belgien, Deutschland, Finnland, Litauen, Tschechien und zuletzt in den USA in Florida teilgenommen. Ihr Workshop in Wetzlar wird eine Einführung und einen Einblick in ihren Theaterstil geben, der sich eher auf das körperliche Geschichtenerzählen als auf das gesprochene Wort konzentriert.

Werkstatt 6: **Meine Figur, mein Körper, meine Nachricht!** Referentin: **Valentina Escorza** BDAT-Fortbildungsprogramm: Theaterformen 1 (Grundlagenkurs)

Um eine Figur im Theater wirklich zum Leben zu erwecken, benötigen wir ein Bewusstsein über unseren Körper, denn der Körper ist das wichtigste Werkzeug, um Inhalte auf der Bühne zu vermitteln und zu kommunizieren. Wir werden feststellen, wie Themen nicht nur mit Worten und einem geschriebenen Text vermittelt werden können, sondern auch mit Bildern, die wir mit unseren Körpern gestalten.

Diese Bilder werden wir als Kommunikationsmittel in Bühnenaktionen einarbeiten und in physische Partituren übersetzen. Valentina Escorza vermittelt, wie der Körper als universale und grenzüberschreitende Sprache ohne Wörter auf der Bühne ins Spiel gebracht werden kann. Eigenes Körperbewusstsein, die Manipulation von Bildern, Spiel und Interaktion werden geschult und können gezielt eingesetzt werden. Die Kurssprache ist spanisch, aber keine Angst, bei Bedarf werden wir das gerne ins Deutsche übersetzen!

Valentina Escorza ist Schauspielerin, arbeitete in Modena, Italien, beim "Teatro dei venti" unter der Leitung von Stefano Té, in dem sie an Produktionen "Malaparata", "Se ci fosse luce" und "Die schöne Verzierung" und "Il tempo dei migranti" beteiligt war. In Europa hatte sie Gelegenheit, mit Lehrern wie Antonio Faba, Mario Barsaghi, Julia Varley, Eugenio Barba zusammenzuarbeiten. Sie spezialisierte sich auf die Anthropologie des Theaters sowie das Physical Theatre, bei dem das politische und soziale Theater eine fundamentale Rolle spielen. Außerdem unterrichtete sie Theater für Kinder und Bewegungstheater für Erwachsene in Chile. Nachdem sie nun zwei Jahre mit dem Colectivo Racun durch Europa reiste, ist sie seit einem Jahr als Protagonistin in der Show "Joya" im Cirque du Soleil in La Rivera Maya (Mexico) tätig.



Das wird neu: Zum ersten Mal werden wir 2019 in unserer Multiplikatorenfortbildung unser neues Abschlussformat „Team-Teaching“ ausprobieren. Wir stellen die Tools und Ideen, wie die Workshopleiter*innen sie ihren Teilnehmer*innen vermittelt haben, in den Vordergrund. Anders als in den Vorjahren werden wir also keine Abschlusspräsentationen der einzelnen Workshops sehen. Hingegen bilden wir zum Ende hin mit den Teilnehmer*innen der unterschiedlichen Workshops „Super-Gruppen“, in welchen alle Themenbereiche vertreten sind. Die Aufgabe wird sein, das frisch Gelernte innerhalb dieser „Super-Gruppen“ an die anderen zu vermitteln, sodass jede*r einen Eindruck von allen Workshops bekommen kann. Damit kann bereits vor Ort geübt werden, wie man die neuen Kenntnisse zu Hause in den eigenen Gruppen zeigen und umsetzen kann. Zur Präsentation eigener und besonderer Ideen und Formate behalten wir selbstverständlich die „Offene Bühne“ bei! Wenn Ihr etwas Kreatives habt, das Ihr vorstellen wollt, dann meldet Euren Beitrag zur Offenen Bühne in der Anmeldung gleich an!



43. BDAT Multiplikator*innenschulung im Kinder- und Jugendtheater in Zusammen- arbeit mit dem Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater

**vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Wetzlar (Hessen) mit dem besonderen Schwerpunkt
„Theater mit Jugendlichen“**

Teilnahmegebühr:

Schüler*innen/Student*innen: 90,00 €, Erwachsene: 140,00 €, Nicht-BDAT-Mitglieder: 180,00 €

**Für die Teilnahme am Maskenworkshop ist zusätzlich eine Sachkostenpauschale in Höhe von
20,00 € zu entrichten.**

**Bei früherer Anreise (Mittwoch) wird pro Teilnehmer*in für Unterkunft und Verpflegung 40,00 €
berechnet!**

Hinweis: Falls Sie wider Erwarten doch nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, können Sie
eine*n Ersatzteilnehmer*in aus Ihrem Verband oder Ihrer Organisation entsenden. Die
Teilnahmegebühr kann bei Verhinderung nicht zurückgezahlt werden.

Anmeldeschluss: 3. März 2019

Anmeldeformular zum Download: www.bdat.info

Kontakt:

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Steffen Hirsch

Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Fon 030 2639859-15 Fax 030 2639859-19

hirsch@bdat.info

VERANSTALTUNGSORT

Jugendgästehaus Wetzlar - Familie Hönig

Richard-Schirrmann-Straße 3, 35578 Wetzlar, Fon 06441 71068

VERGÜTUNG FÜR DIE TEILNEHMER*INNEN

- freie Gemeinschaftsverpflegung von Donnerstagabend bis Sonntagmittag
- freie Gemeinschaftsunterkunft in Mehrbettzimmern von Donnerstag bis Sonntag
- ein Fahrtkostenzuschuss kann nicht gewährt werden

**ACHTUNG: Bei Interesse und Bedarf werden wir versuchen eine Kinderbetreuung vor Ort zu
gewährleisten. Hierzu meldet euch bitte zeitnah, damit wir das entsprechend organisieren
können!**

Bei weiterem Assistenzbedarf kommen Sie gerne auf uns zu.

**Handtücher müssen selbst mitgebracht werden, können aber auch vor Ort gemietet werden.
Bettwäsche wird zur Verfügung gestellt.**

VORLÄUFIGER PROGRAMMABLAUF

Donnerstag, 30. Mai 2019

bis 14.30 Uhr	Anreise der Werkstattteilnehmer*innen
15.00 – 16.00 Uhr	Begrüßung der Werkstattteilnehmer*innen und Großgruppenspiel
ab 16.15 Uhr	Beginn der ersten Werkstattarbeit
20.00 Uhr bis Open End	Werkstattarbeiten

Freitag, 31. Mai 2019

Ab 9.00 Uhr	Werkstattarbeiten
20.30 – 21.15 Uhr	Werkstattschnuppern: Einblicke in die Arbeitsmethoden (im jeweiligen Seminarraum, nicht an den eigenen Kurs gebunden). Anmeldungen hierzu bitte in die vor Ort aushängenden Listen eintragen.
ab 21:30 Uhr	Offene Bühne Anmeldungen hierzu bitte auf dem Anmeldeformular angeben.

Samstag, 1. Juni 2019

09.00 – 18.00 Uhr	Werkstattarbeiten
20.00 – Open End	Werkstattarbeiten

Sonntag, 2. Juni 2019

10.00 – 11.30 Uhr	Team-Teaching
11.30 Uhr	Verabschiedung der Teilnehmer*innen Mittagessen Abreise der Teilnehmer*innen
13.30 – 16.00 Uhr	Konferenz der Jugendleiter*innen der BDAT Mitgliedsverbände
16.00 – 22.00 Uhr	Sitzung Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater

ALLGEMEINE HINWEISE:

- **Teilnehmer*innen sollen Multiplikator*innen sein!!!**
- **Pro Theatergruppe können sich bis zu 4 Personen anmelden, Mindestalter: 16 Jahre**
- Jugendliche (bis 27 Jahre) werden nach Bewerbungslage bevorzugt berücksichtigt.
- Melden sich für eine Werkstatt zu wenig Teilnehmer, kann der BDAT diese vom Programm absetzen. Hierbei werden die Interessenten einer anderen Werkstatt zugeteilt.
- **Die Werkstattbestätigung des BDAT ist verbindlich.**
- Die Teilnehmer*innen sind verpflichtet, von Anfang bis Ende an den Werkstätten teilzunehmen.
- Erst die termingerechte Überweisung der Teilnehmer*innengebühr gilt als verbindliche Anmeldung, bei Überbuchung gilt das Datum der Überweisung.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend